

Junger Truppe fehlen Führung und Rückhalt

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel zahlt beim 23:33 gegen den TSV Hahlen Lehrgeld

■ **Harsewinkel** (kra). Wenn seine junge Mannschaft von Arne Niemeyer abgeschossen worden wäre, Manuel Mühlbrandt hätte damit am Samstagabend gut leben können. Der ehemalige Nationalspieler beschränkte sich beim 33:23-Sieg seines TSV Hahlen gegen die TSG Harsewinkel allerdings darauf, zwei Freiwürfe „mit Auge“ zu verwandeln und ansonsten – bei langen Phasen auf der Bank – zu einem nie gefährdeten Erfolg zu führen, denn die Gäste führten schnell mit vier, fünf Toren. Beim Stichwort Führung merkte der wegen seiner Schulterverletzung selbst immer noch auf das Coachen beschränkte Mühlbrandt an: „Wir haben hier auch deshalb eine Lehrgeldstunde bekommen, weil meinen Jungs ein Rückhalt fehlte.“ Der erfahrene Keeper Johnny Dähne, der ihn hätte geben sollen, fehlte aber weiterhin wegen seiner Knieverletzung und Nachwuchstorwart Alexander Kaup

bekam gegen die abgezockten Gäste aus Minden nicht viele Bälle zu packen. Dass ausgerechnet Hahlens Linksaußen Luca Höltkemeyer (11/5 Tore) zum besten Werfer wurde, ärgerte den TSG-Coach indes besonders: „Denn wir hatten extra besprochen, dass wir so verteidigen, dass der schwächere Rechtsaußen werfen muss.“ Angesichts der Personalsituation ist der mit 0:4-Punkten verpatzte Start in die Verbandsligasaison für Mühlbrandt keine Überraschung. „Damit mussten wir rechnen, denn wir hatten zum Auftakt mit Möllbergen und Hahlen zwei der erfahrensten Teams gegen uns.“ Weiter geht es für die TSG bereits am Freitag gegen die Spvg. Steinhagen. **TSG Harsewinkel:** Kaup – Neitzke (1), F. Bröskamp (5), Kalter (3/1), Hilla (2), Meyer (1), Doherty (3), Birkholz (1), Pelkmann (4), Brown (1), S. Bröskamp (1), Aperdanier, St. Claire (1), Uphus.

Ordentliche Leistung gegen Schwergewicht

Handball: Verbandsligist HSG Gütersloh unterliegt beim CVJM Rödinghausen mit 26:28

■ **Gütersloh** (kra). Kim Sörensen konnte sich gestern Abend nicht entscheiden, wie er die 26:28-Niederlage seiner HSG Gütersloh gegen den CVJM Rödinghausen zu bewerten hatte. Sollte er sich darüber freuen, dass seine als Abstiegskandidat gehandelte Mannschaft bei einem der Schwergewichte in der Handball-Verbandsliga ein nicht erwartetes, ordentliches Ergebnis erreicht hatte? Oder sollte er sich ärgern, weil es nicht zu einem Punktgewinn reichte? „Der wäre drin gewesen“, sagte der Trainer, „wenn wir hier und da einen Fehler weniger gemacht hätten.“ Einen Fehler kreidete sich Sörensen selber an. „Vielleicht hätte ich Alexander Hark früher bringen sollen.“ Auf der anderen Seite registrierte der HSG-

Trainer zufrieden, dass seine Spieler nicht nur wie auch schon in der Auftaktpartie gegen die Spvg. Steinhagen bis zum Schlusspfiff gefightet, sondern sich auch spielerisch gesteigert hatten. „Das gibt natürlich Selbstvertrauen für die anstehenden Aufgaben.“ Tatsächlich hatten die Gäste mit dem 14:14 durch Stef-feldmann unmittelbar nach der Pause den ersten und einzigen Gleichstand der Partie erzielt und sich dann auch durch den 20:24-Rückstand (50.) nicht entmutigen lassen, sondern weiter ihre Chance gesucht. **HSG Gütersloh:** Rogalski, Groß – Schicht (5), Kracht, Wibbelt (4), Giersch, Diekmann (5/1), Kollenberg (3/2), Torbrügge (1), Hark (1), Perperkorn, Feldmann (7/2).

Ziemba bringt die Turner auf Touren

Handball: Landesligist TV Isselhorst unterstreicht mit einem 26:18-Sieg beim TV Werther seine Ambitionen auf einen Spitzenplatz

■ **Gütersloh** (kra). Auch wenn den Isselhorster Turnern mit 4:0-Punkten ein optimaler Start in die Handball-Landesligarunde gelungen ist, das 26:18 beim TV Werther am Samstag war nicht so ganz nach Dirk Elschners Geschmack. „Ich weiß nicht, ob es an der späten Antwortzeit 20.15 Uhr gelegen hat, oder an unserem schmalen Kader, wir sind nicht gut in die Partie gekommen“, stellte der TVI-Trainer angesichts des 6:10-Rückstandes in der 22. Minute fest. Auf Touren brachte den lahmdenden Isselhorster Angriff Seabstian Ziemba. Mit drei Toren auf der Reihe sorgte der Rückraumspieler, der eigentlich wegen seiner Oberschenkelprobleme geschoht werden sollte, für das 11:12 (29.). Nico Brinkmann sorgte dann sogar noch für die 13:12-Pausenführung. Nach dem Seitenwechsel lief es dann deutlich besser, obwohl Ziemba nach einer unglücklichen Aktion wegen einer Knieblessur wieder zuschauen musste. „Wir haben da klarer gespielt und unsere



Antreiber: Sebastian Ziemba erzielte drei wichtige Tore für den TV Isselhorst.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Möglichkeiten konsequenter genutzt“, erklärte Elschner, warum der TV Werther, der sich zuvor so hartnäckig gewehrt hatte, jetzt deutlich beherrscht wurde. „Auf jeden Fall war schnell klar, dass da nichts mehr anbrennen würde“, berichtete der Coach zufrieden. Ein Sonderlob bekamen Torhüter Per-Henning Höcker und Christof Mailand. Der aus dienstlichen Gründen nur am



Kreisläuferspiel: Ladbergens Nico Pötter setzte Philipp Wüller häufig geschickt in Szene, dass Sergej Braun (l.) und Thilo Vogler (r.) das Nachsehen hatten (mehr Bilder: www.nw.de/fotos).

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Böse Überraschung

Handball: Verbandsligist TV Verl rennt bei der leistungsgerechten Niederlage gegen den körperlich überlegen Aufsteiger Ladbergen den eigenen Ansprüchen hinterher

Von Uwe Kramme

■ **Verl.** Der TSV Ladbergen präsentierte sich am Samstag in der Verler Sporthalle als kompakter und spielstarker Aufsteiger in die Handball-Verbandsliga und sicherte sich mit dem verdienten 33:29 überraschend die Punkte. „Ich hatte den Gegner nicht so stark erwartet, doch Kollege Jens Großpietsch hat hier eine sehr kompakte, körperlich starke Einheit präsentiert“, gestand Sören Hohelüchter eine verdiente Niederlage ein. „Aber“, fügte der enttäuschte Trainer des TV Verl hinzu, „wir wollen oben mitspielen und diesem Anspruch sind wir nicht gerecht geworden.“ Nach derart unliebsamen Überraschungen in der letzten Saison hatte Hohelüchter oft einen unzureichenden Einstellung angemahnt. Nach der bitteren Niederlage in diesem

schnellen Kampfspiel konnte er das nicht. „Denn reingekniert haben sich meine Jungs ja.“ Nein, es seien handballerische Defizite gewesen, die zu dieser Heimplaute geführt hätten, machte der Verler Coach geltend.

Vor allem dass seine Mannschaft sich ruckzuck einen 2:6-Rückstand eingefangen und die nach ihrer glatten Auftaktniederlage gegen LiT verunsicherten Gäste aufgebaut hatten, war Hohelüchter ein Dorn im Auge. „Wir haben unsere

Angriffe unkonzentriert abgeschlossen und sind schlecht zurückgelaufen“, erklärte er die Tatsache, dass die Gäste und nicht die Gastgeber Tempo bolzten und bis zum 15:14-Pausenstand immer wieder vorgelegt hatten.

Ins Positionsspiel gezwungen, taten sich die jungen Verler gegen den hart zupackenden Abwehrblock vor dem guten Torhüter Florian Ostendorf schwer und mussten für jeden Treffer ackern. Schwierig gestaltete sich auch die ei-

gene Abwehrarbeit gegen den robusten Distanzschützen Nicolas Pötter (6 Tore), den kampfstarken, auch jeden Abpraller schnappenden Kreisläufer Philipp Wüller (10) und den quirligen Julian Schröder (7), obwohl die Hausherrn alle offensiven Deckungsformationen ausprobierten.

Obwohl die Trefferquote mäßig blieb, die Abwehr weiter unnötige Treffer zuließ und Stammkeeper Patrick Schmidt schmerzlich vermisst wurde, schienen die Verler endlich auf Siegfors zu sein als Fabian Raudies in der 54. Minute mit dem 25:24 die erste, aber wie sich zeigen sollte auch einzige Führung erzielte. „Denn danach hat uns die nötige Ruhe gefehlt“, haderte Hohelüchter mit den vielen Fehlern, die den hoch motivierten Gästen über das 25:28 und 26:30 sogar noch einen ziemlich klaren Sieg ermöglichten.

TV Verl – TSV Ladbergen		29:33 (16:19)
TV Verl: Greitens, Kröger – Busche, Hesse, Raudies (6), Braun (6), Fröbel (6/1), Fischeidick, Wiese (5), Bode, Vogler (4), Göller (2).		(7/3), König, Friese, Alkenane (1), Pötter (6).
TSV Ladbergen: Hakmann, Ostendorf – Große-Schulte (3), Wüller (10), Holsch (3), Beckmann, Dellbrügge (3), Schröder		Schiedsrichter: Sebastian Kasing/Alexander Wulf (Kreis Hellweg). Rote Karte: Braun (60.). Zeitrafen: Braun (3), Busche (2), Raudies, Vogler – Holsch (2), Schröder (2), König.

Zu wenig Struktur im Spiel

Handball: Frauen-Oberligist TV Verl kassiert gegen den TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck eine enttäuschende 21:26-Niederlage

■ **Verl** (kra). Die Hoffnungen auf einen 4:0-Punktstart in die neue Oberligasaison sind für die Handballerinnen des TV Verl nicht in Erfüllung gegangen. Am Samstag unterlagen sie dem TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck leistungsgerecht mit 21:26.

„Diese Enttäuschung haben wir uns aber selber zuzuschreiben“, räumte Trainerin Karina Wimmelbucker ein, „denn wir haben einfach keine Struktur in unser Spiel bekommen und viel zu viele Fehler gemacht.“ Unter anderem hatte die ehemalige Torfrau ihre Nachfolgerinnen zwischen den Pfosten und die Abwehrspielerinnen auf die Distanzwürfe der Gäste eingestellt. Doch weil Sarah Kehde (7 Tore) und Maiké Hüttemann (7) zu selten geblockt wurden und weder Mareen Stüker noch Judit Esken ihre Trainingsleistungen im Tor bestätigen konnten, rannten die Gastgeberinnen ständig einem Rückstand hinterher. Verloren ging das Spiel trotz der am Ende zu vielen Gentreffer allerdings im An-



Endstation: Auch Josephine Löbig rannte sich oft in der Bielefelder Deckung fest. (mehr Bilder: www.nw.de/fotos)

FOTO: MARTINSCHLEDDÉ

griff, wo sich die Verlerinnen gegen die gute Bielefelder Torfrau Stella Schulz viel zu viele Fehlwürfe erlaubten und wo ihnen beim Versuch, über Aufbauspielerin Chiara Zanghi Tempo zu machen, dauernd Ballverluste unterliefen. Die für einen Moment Hoffnung aufkommen lassende Ausnahme war die Aufholjagd vom 9:13-Pausenstand zum 13:14. Die viel zu riskanten

Gegenstoßpässe der erfahrenen Josi Löbig waren dann aber bezeichnend für den unkonzentrierten Auftritt. Nach dem 17:18 durch Zanghi glitten die Punkte den Verlerinnen endgültig aus den Händen. **TV Verl:** Esken, Stüker – Hayn (3), Oevermann (2), Zanghi (3), Blumenfeld (1), Micklenbecker (2), Löbig (7/2), Guntermann, Friedrichs (2), Nikolaus, Zimmermann (1).

HANDBALL

Bezirksliga Bi/Hf/Gt	
Steinhagen II – EGB Bielefeld	23:25
TuS Spenge III – SG Bünde-Dünne II	35:27
Rödinghausen II – Brockhagen II	36:21
Neuenk.-Varensell – SpVg. Versmold	21:28
Spfr. Loxten II – Hesselteich	24:19
Löhne/Obernbeck – TG Herford	25:21
TuS 97 III – Mennighüffen II	34:24
1 Rödingh. II	2 2 0 0 65:48 4:0
2 Löhne/Obern.	2 2 0 0 55:41 4:0
3 TuS 97 III	2 2 0 0 63:52 4:0
4 EGB Bielefeld	2 2 0 0 52:46 4:0
5 Spfr. Loxten II	2 1 1 0 48:43 3:1
6 Hesselteich	2 1 0 1 50:43 2:2
7 SpVg. Versmold	2 1 0 1 55:50 2:2
8 TuS Spenge III	2 1 0 1 58:54 2:2
9 Brockhagen II	2 1 0 1 46:57 2:2
10 TG Herford	2 0 1 1 45:49 1:3
11 Steinhagen II	2 0 0 2 44:50 0:4
12 Bünde-Dünne II	2 0 0 2 55:64 0:4
13 Neuenk.-Varensell	2 0 0 2 40:59 0:4
14 Mennigh. II	2 0 0 2 44:64 0:4

Kreisliga	
Rietberg-Mastholte – Steinhagen III	26:28
Harsewinkel II – TV Jahn Oelde	33:37
Rietb.-Masth. II – HSG Gütersloh II	44:14
TG Hörste II – Union Halle	28:29
TV Verl II – FC Greffen	27:26
SV Spexard – Borgholzhausen	26:21
SC Lippstadt – TV Isselhorst II	24:34
1 Rietberg-Masth. II	2 2 0 0 86:41 4:0
2 TV Jahn Oelde	2 2 0 0 79:57 4:0
3 TV Isselhorst II	2 2 0 0 62:42 4:0
4 TV Verl II	2 2 0 0 59:47 4:0
5 Steinhagen III	2 2 0 0 62:51 4:0
6 Rietberg-Mastholte	2 1 0 1 52:45 2:2
7 FC Greffen	2 1 0 1 52:52 2:2
8 SV Spexard	2 1 0 1 44:49 2:2
9 Union Halle	2 1 0 1 56:70 2:2
10 TG Hörste II	2 0 0 2 53:55 0:4
11 TSG Harsewinkel II	2 0 0 2 58:71 0:4
12 Borgholzhausen	2 0 0 2 42:58 0:4
13 SC Lippstadt	2 0 0 2 48:76 0:4
14 HSG Gütersloh II	2 0 0 2 31:70 0:4

1. Kreisklasse

Bockhorst/Di. – Rietberg-Mastholte III	25:22
Wiedenbrücker TV – TV Jahn Oelde II	46:20
Neuenk.-Varensell II – Versmold II	20:25
Spfr. Loxten III – Hesselteich II	20:32
Werther II – Lippstadt II	31:21
1 Wiedenbrücker TV	2 2 0 0 67:40 4:0
2 Werther II	2 2 0 0 63:37 4:0
3 Versmold II	2 2 0 0 62:37 4:0
4 Hesselteich II	2 2 0 0 71:47 4:0
5 Herzebrocker SV	1 1 0 0 39:26 2:0
6 Bockhorst/Di.	1 1 0 0 25:22 2:0
7 Spfr. Loxten III	2 1 0 1 41:52 2:2
8 Borgholzshn. II	1 0 0 1 20:21 0:2
9 Brockhagen III	1 0 0 1 17:37 0:2
10 Rietb.-M. III	2 0 0 2 42:46 0:4
11 Neuenk.-Varens. II	2 0 0 2 47:64 0:4
12 Lippstadt II	2 0 0 2 47:70 0:4
13 Jahn Oelde II	2 0 0 2 36:78 0:4

A-Jugend, Oberliga

Villigst-Ergste – TSG Harsewinkel	22:31
NSM-Nettelstedt II – Eintr. Hagen	32:33
Soester TV – HTV Sundwig-Westig	28:23
TV Brechten – Altenhagen-Heepen	30:33
GWD Minden II – Oespel-Kley	24:21
SG Handball Hamm – ASV Senden	verl.
1 TSG Harsewinkel	2 2 0 0 67:41 4:0
2 Soester TV	2 2 0 0 66:48 4:0
3 Minden II	2 2 0 0 49:41 4:0
4 Eintr. Hagen	2 1 1 0 53:52 3:1
5 Sundwig-Westig	2 1 0 1 51:51 2:2
6 Oespel-Kley	2 1 0 1 47:48 2:2
7 Altenh.-Heepen	2 1 0 1 58:68 2:2
8 SG Hamm	1 0 1 0 20:20 1:1
9 ASV Senden	1 0 0 1 20:25 0:2
10 TV Brechten	2 0 0 2 54:59 0:4
11 HVE Villigst-Ergste	2 0 0 2 45:59 0:4
12 NSM-Nettelst. II	2 0 0 2 51:69 0:4

A-Jugend, Landesliga St. 1

TV Emmetten – Sassenberg-Grefen	41:15
Friesen Telgte – TV Verl	22:35
Oberlütbe – TSV Bösingfeld	33:21
Augustdorf/Hövelthor – TV Vreden	25:29
TG Hörste – Rödinghausen	31:32
Werther/Borgholz. – Bielefeld-Jöll.	35:23
1 Emmetten	2 2 0 0 69:37 4:0
2 TV Verl	2 2 0 0 56:41 4:0
3 Rödinghausen	2 2 0 0 62:52 4:0
4 Oberlütbe	2 1 1 0 55:43 3:1
5 TV Vreden	2 1 1 0 51:47 3:1
6 Werther/Borgh.	2 1 0 1 54:44 2:2
7 TG Hörste	2 1 0 1 58:54 2:2
8 Friesen Telgte	2 1 0 1 52:59 2:2
9 Augustdorf/H.	2 0 0 2 46:59 0:4
10 Bielef.-Jöll.	2 0 0 2 45:62 0:4
11 TSV Bösingfeld	2 0 0 2 43:61 0:4
12 Sassenberg-Grefen	2 0 0 2 39:71 0:4

Frauen, Oberliga

Vorw. Wettringen – Königsborner SV	25:27
TuS Bi.-Jöll. – TV Verl	26:21
Menden-Sauerl. – DJK Coesfeld	37:19
Bergkamen – TSV Oerlinghausen	29:23
Arnsberg – Ibbenbüren	20:28
TSV Hahlen – TVE Netphen	35:24
DJK Everswinkel – ASC Dortmund	20:24
1 Menden-S.	2 2 0 0 68:38 4:0
2 TSV Hahlen	2 2 0 0 71:43 4:0
3 Königsborn	2 2 0 0 60:45 4:0
4 Ibbenbüren	2 2 0 0 58:49 4:0
5 Bi.-Jöll.	2 1 0 1 46:54 2:2
6 TV Verl	2 1 0 1 48:52 2:2
7 Bergkamen	2 1 0 1 58:53 2:2
8 V. Wettringen	2 1 0 1 51:52 2:2
9 TVE Netphen	2 1 0 1 47:55 2:2
10 ASC Dortmund	2 1 0 1 43:56 2:2
11 Everswinkel	2 0 0 2 46:51 0:4
12 Arnsberg	2 0 0 2 40:51 0:4
13 Oerlinghausen	2 0 0 2 42:60 0:4
14 Coesfeld	2 0 0 2 44:63 0:4

Frauen, Verbandsliga 1

Lit Handball – HT SF Senne	24:27
TSG Harsewinkel – HSG EURO	24:27
TuS Brockhagen – TuS Nettelstedt	21:22
Rietberg-Mastholte – W. Kinderhaus	22:27
SpVg. Steinhagen – HSG Hüllhorst	22:21
1 TuS Nettelstedt	2 2 0 0 49:45 4:0
2 W. Kinderhaus	2 1 1 0 46:41 3:1
3 Steinhagen	2 1 1 0 44:43 3:1
4 HT SF Senne	1 1 0 0 27:24 2:0
4 HSG EURO	1 1 0 0 27:24 2:0
6 Hüllhorst	2 1 0 1 48:36 2:2
7 Lahe-D.	1 0 1 0 22:22 1:1
8 TuS Brockhagen	2 0 1 1 40:41 1:3
9 Oberlütbe	0 0 0 0 0 0 0:0
10 Lit Handball	1 0 0 1 24:27 0:2
11 TSG Harsewinkel	2 0 0 2 48:54 0:4
12 Rietberg-Mastholte	2 0 0 2 36:54 0:4